

„Antisemitischer` Messerangriff in London stürzt Großbritannien in autoritären Taumel

“

Max Blumenthal und Aaron Mate von The Grayzone decken die Schichten von Täuschung und Verzerrung hinter den Behauptungen der britischen Regierung über einen „iranisch verbundenen“ Terroranschlag auf jüdische Londoner auf und erklären, wie der Vorfall ausgenutzt wird, um britischen Bürgern weitere Freiheiten zu entziehen. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstützen Sie unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

#Max

Die britische Öffentlichkeit sieht ja auch, was mit ihr gemacht wird. Egal ob rechts oder links – die Menschen merken, dass sie Teil eines Systems sind, das das, was von ihrer Demokratie oder sozialen Demokratie noch übrig ist, Stück für Stück abschafft. Und inzwischen kann man ins Gefängnis kommen, nur weil man Dinge sagt wie „Ich unterstütze Palestine Action“ oder „Globalisiert die Intifada“. Ich will das nicht einfach die Israel-Lobby nennen. Es ist Israel selbst, das die zionistische Bewegung im Vereinigten Königreich als Rammbock benutzt – und alle britischen Jüdinnen und Juden, egal was sie denken, als menschliche Schutzschilde. Jetzt wird noch mehr gefordert: die vollständige Kriminalisierung jeder Solidarität mit Palästina. Anlass ist die Messerattacke auf zwei jüdische Männer – und auf einen muslimischen Mann, über den in den britischen Medien kaum berichtet wird, weil er die Erzählung stören würde – im mehrheitlich jüdischen Stadtteil Golders Green in London.

Keir Starmer hat darauf reagiert, indem er im Grunde dazu aufgerufen hat, Solidaritätsaktionen mit Palästina zu unterbinden – weil man es ihm so gesagt hat. Und das zeigt wirklich, wohin die Entwicklung in den Vereinigten Staaten geht. Zum Glück haben wir eine Verfassung mit dem Ersten Verfassungszusatz. Aber das Ziel, das sie verfolgen – sie, die das Fundament für die Zerstörung der Demokratie bilden – ist klar. Hier ist Keir Starmer: „Antisemitismus. Das ist ein uralter Hass. Ein alter – sagen wir einfach, ein alter Hass, damit wir nicht darüber sprechen müssen, dass er vielleicht eine Reaktion auf jüngste Völkermorde ist, die unter der Flagge des sogenannten selbsternannten jüdischen Staates begangen wurden. Es ist einfach etwas Altes, das schon immer da war, und die Leute werden einfach wütend, ohne Grund, weil sie Juden nicht mögen, weil wir angeblich so witzig und klug sind.“

#Aaron

Es ist, als wolle er, dass die Leute denken: „Oh, ich bin wütend, weil ich schon wieder ein Massaker an Kindern sehe.“ Aber in Wirklichkeit, so soll man sich fragen, ob man vielleicht einem alten Muster von Hass verfällt. Also soll man das hinterfragen und seine Kritik am jüdischen Staat zurückhalten. Man soll die Empörung über zerfetzte, ermordete Kinder auf Pause stellen, um den eigenen uralten Hass zu prüfen. Genau darum geht es hier.

#Max

Ja, ja. Bin ich jetzt wirklich so was wie Torquemada? Bin ich so ein spanischer Inquisitor, nur weil ich wütend werde über den Genozid in Gaza? Vielleicht. Torquemada, Torquemada. Erinnern Sie sich an Mel Brooks' „History of the World“? Es ist genau diese Art von Farce. Also gut, weiter geht's. Keir Starmer – der unpopulärste britische Premierminister, an den sich irgendwer erinnern kann, der meistgehasste Mann im Vereinigten Königreich, die am stärksten diskreditierte Figur – macht einfach weiter. Die Wurzeln sitzen tief.

#Speaker 1

Und wenn man sich abwendet, kommt es wieder. Trotzdem spielen viel zu viele Menschen in diesem Land das herunter.

#Max

Er greift Britinnen und Briten an. Er greift britische Bürger an, die wütend sind über Völkermord und darüber, dass sie für ihre Worte kriminalisiert werden.

#Speaker 1

Entweder sie sehen es nicht, oder sie wollen es nicht sehen. Schauen Sie sich nur die Demonstrationen an, die regelmäßig in ganz Großbritannien stattfinden. Diese Märsche? Natürlich schützen wir in diesem Land die Meinungsfreiheit und das Recht auf friedlichen Protest. Aber wenn Sie mit Menschen marschieren, die Bilder von Gleitschirmfliegern tragen, ohne das zu verurteilen, dann fördern Sie den Mord an Juden. Wenn Sie Seite an Seite mit Leuten stehen, die „Globalize the Intifada“ rufen, dann fordern Sie Terrorismus gegen Juden. Und Menschen, die diesen Ausdruck benutzen, sollten strafrechtlich verfolgt werden. Oh mein Gott.

#Max

Mann, geh bloß nicht nach Großbritannien. Das ist einfach furchtbar. Ich meine, er dämonisiert dort so viele britische Bürger, ganz normale Menschen, die einfach genug haben vom Töten von Kindern – und jetzt will er sie strafrechtlich verfolgen lassen. Und dabei bedient er die Interessen eines

fremden Landes, einer ausländischen Lobby, nach dem, was wir angeblich als ideologisch motivierten Terroranschlag sehen sollen – was es aber ganz sicher nicht war. Diese Märsche, immer wieder die Märsche. Der Täter hatte mit den Märschen überhaupt nichts zu tun. Er war ein psychisch kranker Mann, der schon versucht hatte, seinen eigenen muslimischen Mitbewohner zu erstechen, bevor er diese Angriffe verübte. Und die Metropolitan Police sagt im Grunde genau dasselbe wie Keir Starmer. Sie lesen alle vom selben Skript, das ihnen von denselben Kreisen vorgegeben wurde.

#Speaker 2

Zwei Männer, einer in den Siebzigern und einer in den Dreißigern, wurden noch am Tatort wegen Stichverletzungen behandelt und anschließend ins Krankenhaus gebracht. Ein 45-jähriger Mann wurde wegen des Verdachts auf versuchten Mord festgenommen und bleibt nach einer Untersuchung in einem örtlichen Krankenhaus in Gewahrsam. Er ist bereits wegen schwerer Gewalttaten und psychischer Probleme bekannt.

#Max

Also, sie geben zu, dass der Angreifer tatsächlich schon einmal einen Polizisten niedergestochen hat und in der Vergangenheit, seit zweitausendacht, versucht hat, mehrere andere Menschen anzugreifen. Er war außerdem im Prevent-Programm registriert – das ist dieses britische Programm zur Terrorismus- und Radikalisierungsprävention. Und ganz offensichtlich hat das nicht funktioniert.

#Speaker 2

Die Ermittlungen laufen weiter. Ich möchte ein paar Worte dazu sagen, worum es hier geht. Lassen Sie mich das klarstellen: Das war ein Angriff auf eine Gemeinschaft. Ein Angriff auf eine Gemeinschaft ist ein Angriff auf alle Gemeinschaften Londons. Das war ein Angriff auf die Menschen in London. Es war ein Angriff auf britische Jüdinnen und Juden. Viel zu viele jüdische Menschen in diesem Land haben das Gefühl, Entscheidungen treffen zu müssen, die kein anderer Brite je treffen muss. Sie müssen sich überlegen, wie sie sich kleiden, wohin sie gehen oder wie sichtbar sie ihr Leben führen. Das ist völlig inakzeptabel – und es dauert schon viel zu lange an. Wir müssen auch ehrlich über die Art der Bedrohung sprechen. Antisemitismus wird durch hasserfüllte und extremistische Ideologien befeuert. Er kommt von feindseligen Staaten, von der extremen Rechten und von der extremen Linken. Das sind terroristische und hasserfüllte Denksysteme – aber sie alle wurzeln im Rassismus.

#Max

Also, die Linken und die Rechten sind terroristische Rassisten. Und dieser Angriff soll von ausländischen Staaten wie dem Iran gesteuert worden sein. Tatsächlich wurde er aber von einem psychisch kranken Mann mit einer Vorgeschichte von Gewalt ausgeführt. Und angeblich richtete er sich gegen eine bestimmte Gemeinschaft. Aber das stimmt ja gar nicht. Ein muslimischer Mann

wurde am selben Tag vom selben Täter niedergestochen. Ist das etwa eine andere Gemeinschaft? Alles, was hier gesagt wird, ist also ein falsches Drehbuch. Und man sieht die Shomrim dahinter, links von diesem Beamten der Metropolitan Police. Die Shomrim sind eine jüdische paramilitärische Einheit, die unter Aufsicht des CST und anderer sogenannter Gemeinschaftsorganisationen steht – und die nach diesem Angriff im Grunde fünfundzwanzig Millionen Pfund geschenkt bekam. Die Metropolitan Police liest hier von einem politisierten Skript ab.

#Aaron

Ich frage mich, wie sich das vor Gericht entwickeln wird – falls es überhaupt zu einem Prozess kommt. Werden sie irgendeinen Experten holen, der über die Motive des Mannes diskutiert? Und wenn es um die Messerattacke auf die muslimischen Männer geht, heißt es dann: psychische Krankheit. Aber bei den beiden Juden war es Antisemitismus. Wie soll das zusammenpassen? Das ist doch völlig widersprüchlich. Vor Kurzem gab es ja noch einen anderen Vorfall, mit den angezündeten Krankenwagen in London.

#Max

Auch in Golders Green.

#Aaron

Das sah nach einer False-Flag-Aktion aus. Ich denke, das kann man so sagen. Sie suchen geradezu nach jedem Vorwand, um eine noch stärkere Einschränkung der Meinungsfreiheit in Großbritannien zu rechtfertigen – vor allem, wenn diese Meinungsfreiheit Israel kritisiert.

#Max

Also, das wirft wirklich einige ernste Fragen auf, die, wie ich finde, über die politischen Manöver von Keir Starmer oder der Londoner Polizei hinausgehen, die versuchen, Solidaritätsproteste für Palästina zu unterdrücken. Der Angriff auf den Krankenwagen wurde nicht als Terroranschlag behandelt, und die Angreifer kamen gegen Kautionsfrei. Man lässt keine Terroristen gegen Kautionsfrei. Kurz danach gab es noch einen Angriff auf Iran International – das ist ein von Israel kontrolliertes Netzwerk, das darauf abzielt, den Iran zu destabilisieren. Es ist ein Satellitensender. Die meisten, die hier zuschauen, wissen, was das ist. Er hat seine Büros in London und wird von Israel betrieben. Man würde also denken, das wäre ein Ziel für den Iran.

Die Revolutionsgarden würden dieses Netzwerk ins Visier nehmen wollen. Und eine israelische Konsulateinrichtung – ich glaube, es war die israelische Botschaft – soll angeblich angegriffen worden sein. Aber das war ein sehr merkwürdiger Angriff, bei dem nichts beschädigt wurde. Diejenigen, die bei den einzelnen Angriffen festgenommen wurden, sind meist Teenager. Die Angreifer auf Iran International waren keine iranischen Einwanderer im Vereinigten Königreich. Es

waren Engländer, mit englischen Namen – also weiße Jungs. Warum sollte ein achtzehnjähriger englischer Junge, der keine politischen Ansichten hat, Iran International angreifen? Und ich glaube, es war dasselbe bei den Tätern des Angriffs auf die israelische Botschaft. Sie werden in Kryptowährung bezahlt, von einer bestimmten ausländischen Stelle. Moment, ich lese mal vor – ich rufe hier gerade einen weiteren Clip auf, weil das wirklich Fragen aufwirft, was da eigentlich passiert.

Also, zunächst einmal wird all das einer Gruppe namens Harakat Ashab al-Yamin al-Islamiyah zugeschrieben – einschließlich der Messerangriffe auf zwei Juden und einen muslimischen Mann, der gar nicht existiert. Diese Gruppe soll angeblich mit den iranischen Revolutionsgarden, also der IRGC, verbunden sein. In Wirklichkeit besteht sie aber nur aus einem Telegram-Kanal. Wyatt hat bei The Grayzone eine wirklich gute Analyse dieses Betrugs gemacht. Im Grunde ist es einfach nur ein Telegram-Kanal. In dem sogenannten Manifest von Ashab al-Yamin wird Israel als legitimer Staat anerkannt – etwas, das keine iranische oder mit der Widerstandsachse verbundene Gruppe je tun würde. In ihren Mitteilungen sind Wörter falsch geschrieben, und sie übernehmen die Verantwortung für alles, was hier passiert. Sie haben die Verantwortung für den Angriff auf den Krankenwagen in Golders Green übernommen. Und sie haben auch behauptet, für einen Autoeinbruch in einem jüdischen Viertel, ich glaube in Antwerpen, verantwortlich zu sein – das Auto gehörte allerdings einer marokkanischen Muslimin.

Also, jedes Mal, wenn irgendetwas in einem jüdischen Viertel passiert, behauptet dieser Telegram-Kanal, dafür verantwortlich zu sein – um Iran die Schuld zu geben. Es ist ziemlich offensichtlich, dass dieser Kanal vom israelischen Geheimdienst betrieben wird und dass man versucht, die Medien dazu zu bringen, Iran verantwortlich zu machen. Und genau das passiert dann auch – zum Beispiel hat The Telegraph Iran für die Messerangriffe verantwortlich gemacht. Die folgen einfach ihren Anweisungen. Aber schauen wir uns mal die letzte Zeile hier an. Da geht es um eine Brandstiftung in Hendon, und es heißt, die Gruppe habe seit Anfang April sechs Angriffe für sich beansprucht – darunter Brandanschläge auf jüdische Gemeindeambulanzen, eine Synagoge und ein persischsprachiges Medienhaus, nämlich Iran International. Analysten merken an, dass das Erscheinungsbild der Gruppe dem pro-iranischer Milizen ähnelt. Nein, das sind eher pro-israelische Analysten. Wobei einige Mitglieder, Zitat, „Kriminelle gegen Bezahlung“ sein könnten, die online angeworben und in Kryptowährung bezahlt werden.

Das kommt mir bekannt vor. Wo fand das noch statt? In welchem anderen Land der Five Eyes, also einem Commonwealth-Staat, passierte das? Es war in Australien, im Australien von Premierminister Anthony Albanese. Unmittelbar nachdem Albanese angekündigt hatte, einen palästinensischen Staat anerkennen zu wollen, begannen diese Angriffe auf jüdische Ziele. Der erste Angriff war eine Brandstiftung vor einer Synagoge – interessanterweise einer nicht-zionistischen Synagoge. Sehr bemerkenswert, denn die Gemeinde dort stellte sich gegen Israel. Und wer führte die Angriffe aus? Kriminelle, keine politischen Akteure, bezahlt in Kryptowährung, angeboten über Telegram-Kanäle, bezahlt aus dem Ausland. Albanese trat tatsächlich vor die Presse und erklärte, dass es sich – so nannte er sie – um bezahlte Akteure handele. Und die Schuld wurde insgesamt dem Iran gegeben.

Was war die Folge dieser Angriffe? Es wurde mit Kryptowährung aus dem Ausland bezahlt, an kriminelle Gruppen. Und einige Obdachlose bekamen Krypto, um bestimmte Angriffe auszuführen – Menschen ohne jede Ideologie. Der iranische Botschafter wurde aus Australien ausgewiesen. Und dann kommt Isaac Herzog, der israelische Präsident, nach Australien, trifft sich mit Albanese, löst große Proteste in Melbourne aus und bereitet Australien darauf vor, Israel im kommenden Krieg gegen den Iran zu unterstützen. Er führt ein geheimes Treffen mit dem Chef des australischen Geheimdienstes ASIO – etwas, das es so noch nie gegeben hat. Sehr merkwürdig. Und in diesem Treffen drängte er auf mehr Maßnahmen gegen den Iran. Der Punkt ist: Wir sehen dieselbe Dynamik im Vereinigten Königreich wie in Australien. Dasselbe Ergebnis.

Mehr Druck auf diese Staaten, sich dem Krieg gegen den Iran anzuschließen – einem Krieg, an dem sie derzeit nur auf niedrigem Niveau beteiligt sind. Und nur einem Land nützt das. Nur einem. Israel. Nicht dem Iran. Und das ist auch kein Teil der iranischen Strategie. Deshalb ist es wichtig, das große Ganze zu sehen und zu dem Punkt zurückzukehren, den ich vorhin in meinem Gespräch mit Wyatt angesprochen habe: dass Israel und die zionistische Bewegung eine lange Geschichte haben, in der sie Juden angegriffen haben, um ihre schädlichen Ziele zu erreichen – angefangen mit der Bombardierung der „Patria“ im Jahr neunzehnhundertvierzig. Diese Geschichte sollte jeder kennen. Also, stellen wir diese Fragen. Haben wir keine Angst, sie zu stellen – nämlich, wem das Ganze eigentlich nützt. Denn der britischen Öffentlichkeit sicher nicht. Und dem Iran auch nicht.

#Aaron

Nein, und besonders nach der Schießerei am Bondi Beach, die du erwähnt hast, hat Netanjahu den australischen Premierminister Albanese ganz offen beschuldigt. Er hat wörtlich gesagt: Das ist deine Schuld, weil du das Feuer des Antisemitismus anheizt – nur weil du, wie du gesagt hast, Max, einen palästinensischen Staat unterstützt hast. Israel hat also gar nicht versucht zu verbergen, dass es bereit war, solche Angriffe für seine eigenen zynischen Zwecke auszunutzen. Und angesichts der langen Geschichte, solche Angriffe selbst anzuzünden, ist es völlig berechtigt, die Fragen zu stellen, die du stellst.